

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	42 (1969)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert...

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert ...

Das ausserordentlich schöne Herbstwetter ist nicht ohne Einfluss auf den Gemüsebau geblieben; sowohl die verbleibenden Sommernahrungsmittel, wie aber auch die Kulturen der Lagergemüse profitieren davon, und es ist daher nicht verwunderlich, dass der Gemüsemarkt ganz allgemein sehr reichlich dotiert ist. Mit Ausnahme von Tomaten, Bohnen, Gurken und Zucchetti — ausgesprochene Sommernahrungsmittel, deren Ernte im Inland abgeschlossen ist und deren Einfuhr sich wieder freizügig gestaltet — kann gegenwärtig von einem Grossangebot aller Gemüsearten gesprochen werden. Dabei stehen im Vordergrund: *Blumenkohl, Fenchel, Kopf- und Endiviensalat, Spinat, Karotten, Randen, Knollensellerie* und die *verschiedenen Kohlarten*. Der Vollständigkeit halber sei auch *Sauerkraut* erwähnt; von den Einschneidebetrieben wird der Ausstoss bereits als gut bezeichnet. Wir haben dieser Tage eine Erhebung der *Ernteschätzungen* von *Lagergemüse* durchgeführt; das Resultat entspricht den eingangs erwähnten Voraussetzungen. Zusammenfassend geben wir nachstehend die eingegangenen Meldungen wieder:

*Weisskabis.* Der Stand der Kulturen, Gesundheit und Qualität, werden etwas unterschiedlich, vorwiegend aber als gut bezeichnet. Allerdings ist bei den Kohlarten der gebietsweise aufgetretene Hagelschlag nicht ohne Einfluss geblieben; im allgemeinen erwartet man aber eine gute Ernte.

*Rotkabis.* Die Bemerkungen über Weisskabis treffen weitgehend auch für Rotkabis zu; immerhin zeichnet sich die Tendenz eines vermehrten Anbaues, so in Bern, Basel, Waadt und dann ganz ausgesprochen im Wallis ab. Rotkabis dürfte somit eine stärkere Position einnehmen als letztes Jahr.

*Wirz.* Wie beim Rotkabis ist auch beim Wirz eine gewisse Ausdehnung der Anbaufläche festzustellen, wobei allerdings die Arenerträge etwas tiefer als 1968 liegen dürften.

*Karotten.* Zweifellos wird die Lagerbestandserhebung per 1. Dezember (jedes Jahr erfolgt eine solche erstmals am gleichen Tag, das heisst am 1. Dezember) bei Karotten einen neuen «Landesrekord» bezüglich der Menge aufstellen, lauten doch die Ernteschätzungen der ganzen Schweiz auf über 1900 Wagen zu 10 Tonnen, wobei vergleichsweise erwähnt sei, dass der bisherige «Rekord» vom Jahre 1966 per 1. Dezember 1966 auf 1288 Wagen zu 10 Tonnen lautete. Allgemein ist man deshalb sehr gespannt, welch endgültiges Resultat der 1. Dezember erbringen wird.

*Randen.* Die Randenernte ist im Gange, teilweise bereits abgeschlossen. Mehrheitlich etwas klein-anfallende Ware, einzige die Waadt meldet einen grösseren Arenertrag als letztes Jahr. Der Lagerbestand wird denjenigen von 1968 kaum wesentlich übersteigen.

*Knollensellerie.* Bern und Waadt melden etwas grössere Erträge als letztes Jahr, dagegen liegen diese in Genf um ca. 10 % tiefer und im Gegensatz zu den andern Gemüsearten hat das Wallis die Anbaufläche ganz wesentlich reduziert. Beim Knollensellerie können wir von einer «normalen» Versorgung sprechen.

*Lauch.* Wenn auch nicht ein eigentliches Lagergemüse, wollen wir doch nicht unerwähnt lassen, dass zweifellos während des ganzen Winters mit einem guten Angebot zu rechnen ist, soweit greifbar und nicht über längere Zeit vollständig eingeschneit oder eingefroren.

*Zwiebeln.* Die Zwieblernte war gut, allerdings erbrachte sie vorwiegend Speisezwiebeln (Grösse bis  $7\frac{1}{2}$  cm Durchmesser), während der Anteil an grossen Zwiebeln, sogenannten «Metzgerzwiebeln», verhältnismässig klein ist. Es darf mit einer guten Lagerqualität gerechnet werden, konnten doch die Zwiebeln unter den günstigsten Voraussetzungen getrocknet und abgerüstet werden.

Zusammenfassend halten wir nochmals fest: an Lagergemüsen aller Art wird es während der ganzen Saison 1969 / 70 nicht fehlen.